

hohen Zieles wegen tatsächlich den ihnen von der Schule angewiesenen dornigen Weg gehen und sich die Rosen mit blutenden Fingern selber pflücken. Josef Breitbach.

* * *

Brücken in die Vergangenheit zu schlagen, ist das Eingeständnis geistiger Schwäche, wenn es sich nicht gerade um kritische Historik handelt. Die „mann“bare Generation aber erhebt die „Geistigkeit“ bürgerlicher, ideologisch verschwommener Rückständigkeit zum Postulat der Gegenwart. Der Versuch, den Feind in das eigene Lager herüberzuziehen, ist das Eingeständnis politischer Windbeutelei, gedanklicher Unsicherheit. Trotz abgrundtiefen Zwiespaltes zwischen Jung und Alt strebt man eine Solidarität auf verfaultem Unterbau an. Es gibt nicht den Gegensatz: geistig und ungeistig (Thomas Mann), den ein bürgerlich-patriarchalischer Snobismus proklamieren muß, um seine Gesinnungslosigkeit zu ummänteln. Die „innerweltliche Askese“ dieser individualistischen Gesetzeshüter am Beginn einer neuen Zeit, ihr Zersetzungswille, die politisch-gesinnungsmäßige Solidarität der Jugend egozentrisch zu zerstäuben, individualistische Kleinkrämerei großzuziehen — das alles weitet die Kluft zwischen ihnen und uns, schält ein gesinnungsmäßig bedingtes Zwei-Parteien-System heraus und bereitet einen Kampf vor, den nicht mehr das routinierte Können eines einzelnen, wohl aber die ideologische Stärke einer Gemeinschaft entscheiden wird, die naturnotwendig ein menschenunwürdiges System zusammenschweißen muß.

„Worte an die Jugend?“ Wenn die Apostel geistiger Abwegigkeit ehrlich wären, sie würden „Worte gegen die Jugend“ schreiben. Aber sie entstammen einer Zeit, die gezwungen war, gegen sich selbst unehrlich zu sein. Hans Georg Brenner.

* * *

Die Herren haben gesprochen. Das Resultat ist negativ. Denn ihre Sätze waren ohne Ziel für den, der den Trug der „Künste“ durchschaut hat. Die Freiheit der geistig Bemühten ist eine Fiktion. Ihre Isoliertheit ist ihr Schicksal. Die Diktatur des Geistes weicht der Diktatur der Gewalt. Der Staat wird als Machtphänomen bestätigt, wenn sich die Harmlosen zu Aka-